

Verschmitzte Gesichter

«Clownerien in Blech und Farbe» von Hanspeter Bockmühl im DoMuS

SCHAAN – «Clownerien in Blech und Farbe», nennt Hanspeter Bockmühl seine Ausstellung, die am Donnerstag in der Galerie DoMuS im Schaaner Rathaus eröffnet wurde. Die humorvollen und zum Teil lebensgrossen Blechfiguren sind bis zum 18. April zu sehen.

• Gerolf Hauser

Es sind hochpolierte, neue Eisenblech-Streifen, die Hanspeter Bockmühl formt und zu meist verschmitzt lachenden Gesichtern kunstvoll zusammenschweisst, Figuren, die trotz der Schwere des Materials leicht und beweglich erscheinen, Figuren, denen Hanspeter Bockmühl Leben einhaucht, indem er die Eisenblech-Streifen z. B. wölbt zu einem Muskelpaket, zu einem «Dickschädel» formt oder schmalen «Gerüchteverbreiter».

Ästhetisch-bewegt

Sabine Bockmühl, die Tochter des Künstlers und selbst Künstlerin – im Februar las sie im Literaturhaus aus ihrem Erstling «Köpfe und Bäuche» – sagte in ihrer Vernissagerede u. a.: «Hanspeter Bockmühl ist ein Freizeit-Künstler, kein Hobby-Künstler. Denn seit seiner Kinder- und Jugendzeit hat er die freie Zeit dem künstlerischen Schaffen gewidmet. Wobei er durchaus das Zeug hat zu einem



Am Donnerstagabend eröffnete Hanspeter Bockmühl seine Ausstellung im DoMuS in Schaan unter dem Titel «Clownerien in Blech und Farbe». Links seine Tochter und Vernissagerednerin Sabine Bockmühl.

Fulltime-Kunstschaffenden. Etwas zu machen, zu erschaffen, zu experimentieren, das ist bei ihm nicht nur Lust und Freude, sondern auch ein Drang, der immer da gewesen ist.» Er habe, so sagt Hanspeter Bockmühl, beim Arbeiten das Hirn in den Händen, lasse sich von den Händen leiten. Und die, eigentlich ziemlich aufwändige Arbeit, mache ihm viel Spass. «Ich habe einfach Freude am Tun und hoffe, dass meine Arbeiten den Leuten auch gefallen.» Auf die Clowns ange-

sprochen (Sabine Bockmühl: «Ist nicht der Clown derjenige, der den Ernst des Lebens mit einem Lächeln erträgt?»), sagte der Künstler, er sei wohl ein hintergründig humorvoller Mensch. Und so erscheinen z. B. gewölbte Spiegelemente (beim «Spiegelclown» oder den «Fischen»), die den Betrachter und die Welt auf den Kopf stellen, zeigt sich das «Tanzpaar» fröhlich «bekleidet» mit farbigen, meist dreieckigen Emailstücken (die Hanspeter Bockmühl selbst

brennt), hängen prächtige Masken an der Wand, gibt es ästhetisch-bewegte Figuren wie z. B. der «Clown auf Ball», der einen einhändigen Handstand macht oder der «Turner», der sich auf einer Hand auf einem Gestell aufstützend, im Raum schwebt und natürlich die lebensgrossen Figuren «Das Gerücht», eine sich überlegend am Kinn kratzend, die andere etwas hinter vorgehaltener Hand flüsternd, die zeigen, «was im Landtag so gemacht wird».